

Pfarrbrief

St. Michael Seeshaupt

Magnetsried, Jenhausen, St. Heinrich



Raffaello: Auferstehung Christi

Ostern 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

vor 25 Jahren, am 2. Mai 1999, wurde ich vom damaligen Bischof Viktor Josef Dammertz im Dom zu Augsburg zum Priester geweiht. Dieses nahe Jubiläum möchte ich zum Anlass nehmen, mit Ihnen über das Priestertum nachzudenken.

Nach der treuen Überlieferung der Kirche hat unser Herr Jesus Christus das Priestertum beim Letzten Abendmahl gestiftet, indem er seine Apostel mit den Worten „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ zu Priestern weihte.

Diese Überlieferung steht in unseren Tagen wieder unter heftigem Beschuss. Es wird aber nicht erst heute bezweifelt, ob Jesus tatsächlich ein sakramentales, ein Amtspriestertum wollte. Auch auf dem Synodalen Weg in Deutschland wurde darüber diskutiert. Unser Bischof Bertram hat in seiner Predigt in der Chrisammesse des vergangenen Jahres im Dom zu Augsburg, bei der wie jedes Jahr die heiligen Öle geweiht werden, seine Erfahrungen wiedergegeben:

„Auf dem synodalen Weg kursierten Stimmen, die lautstark von einer priesterlosen Kirche träumten, um so – ihrer Meinung nach – der jesuanischen Bewegung wieder näher zu kommen. Klerikale Entschlackung, um verschlankt die wahre und ursprüngliche Form des Evangeliums freizulegen. Im Hinblick auf das sakramentale Priestertum stecken wir in einer Identitätskrise. Das stärkste, was ich in diesem Zusammenhang hören musste, war eine Bemerkung innerhalb der Synodalversammlung, dass es richtiger wäre, die Berufsgruppe der Priester würde endlich untergehen. Dann könnte eine neue Kirche entstehen.“

Genau in der letzten Aussage steckt der Schlüssel zum Verständnis für vieles, was auf dem Synodalen Weg diskutiert und beschlossen wurde: Diese mit großer Wahrscheinlichkeit nicht allzu kleine Gruppe will eine neue Kirche.

Was ist dem zu entgegen? Es gibt keine alte und neue Kirche. Die Kirche bewahrt ihre Identität durch die Zeit. Sie entwickelt und entfaltet sich durch die Jahrhunderte jedoch ohne Brüche und umstürzende Neuerungen. Wer etwas anderes behauptet, trennt sich von der Kirche.

Dass unser Herr Jesus Christus ein besonderes, bevollmächtigtes Amt in der Kirche wollte, macht er nicht erst im Abendmahlssaal kund, sondern an vielen Stellen zuvor:

„Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen.“ (Mt 10,1)

„Als er die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafte, die keinen Hirten haben. Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte zu auszusenden.“ (Mt 9,36-38)

„Amen, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein.“ (Mt 18,18)

„Wer euch hört, der hört mich, und wer euch ablehnt, der lehnt mich ab, wer aber mich ablehnt, der lehnt den ab, der mich gesandt hat.“ (Lk 10,16).

Nach seiner Auferstehung sagt Jesus zu den elf Aposteln:

„Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“ (Joh 20,21-23).

Wie eng das Priestertum mit der Eucharistie verbunden ist, drückt das Konzil von Trient aus:

„Da im neuen Bund die katholische Kirche nach der Einsetzung des Herrn die heilige Eucharistie als sichtbares Opfer empfangen hat, so muss man auch bekennen, dass es in ihr ein neues, sichtbares, äußeres Priestertum gibt. Dieses Priestertum wurde von unserem Herrn und Heiland eingesetzt; den Aposteln und ihren Nachfolgern im Priestertum wurde die Gewalt übertragen, seinen Leib und sein Blut zu verwandeln, darzubringen und auszuteilen.“ (Doctrina de sacramento ordinis). Das zweite Vatikanische Konzil hat diese Lehre bekräftigt. (vgl. LG 10)

Wir bekennen dankbar, dass unser Herr und Heiland Jesus Christus die heilige Eucharistie und das Priestertum eingesetzt hat. Kein Priester wirkt aus sich heraus, sondern Christus durch ihn. Christus ist der Hirt seiner Herde, die er weidet und durch die Sakramente stärken und kräftigen will.

In großer Freude darf ich Sie daher heute schon herzlich zur äußeren Feier meines Silbernen Priesterjubiläums am Pfingstsonntag, dem 19. Mai, zum Festgottesdienst um 10.15 Uhr in unsere Pfarrkirche St. Michael einladen und ebenso herzlich zum anschließenden Frühschoppen im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter im Pfarrheim).

Ihnen allen und Ihren Angehörigen, besonders den Kranken und Leidenden, wünsche ich eine beglückende Feier des heiligen Osterfestes!

Ihr Pfarrer Bernd Reithemann

Musikalischer Abschied von der Chorleiterin Ostermontag 01.04., Gottesdienst um 10:15 Uhr

Mit der Messe in D-Dur von Franz Xaver Gruber, auch als Hochzeitsmesse bekannt, verabschiedet sich Ingrid Zacharias als Chorleiterin vom Kirchenchor Seeshaupt.



Berufliche Gründe gaben für diesen Entschluss den Ausschlag. Nachdem das Engagement an der Musikschule Penzberg in 2023 nicht mehr verlängert wurde, verlagerte sich der musikalische Mittelpunkt in den Wohnort nach München.



Die extra Fahrten nach Seeshaupt waren am Ende nicht mehr wirtschaftlich. Umso mehr verdient es unseren Respekt, dass Frau Zacharias ihren angekündigten Abschied zum Jahresende noch bis Ostern hinausschob.

Vor gut vier Jahren übernahm Ingrid Zacharias die Leitung des Kirchenchores. Die musikalisch stark eingeschränkten Coronajahre überbrückten wir gemeinsam mit viel Kreativität und kleinstem Sängersenemble. Dabei verzauberte zuweilen Frau Zacharias allein mit ihrer schönen Altstimme den Gottesdienst und gab beispielsweise Ausschnitte aus dem Messias von Händel zum Besten. Ab 2022 durfte der Kirchenchor wieder alle festlichen Gottesdienste begleiten. Der Chor brachte Messen von Bruckner über Gounod bis Franz Schöpf zu Gehör.

Wenn es der Probenplan erlaubte wurden auch weltliche Lieder eingeübt. Die 'Tulpen aus Amsterdam' entwickelten sich zu einem entspannten Schlager nach einer hochkonzentrierten Chorprobe. Die Lieder der Comedian Harmonists erwiesen sich als weitaus schwieriger. Einmal eingeübt brachten sie immer mehr Freude.

Ein Highlight war sicher das gemeinsame Konzert der Kirchenchöre aus Kreuzenort und Seeshaupt am 14. Mai 2023 im Festsaal der 'Seeresidenz Alte Post'. Unvergessen ist auch der gelungene, musikalische Heimatabend am Abend zuvor.

Wir danken Frau Zacharias für das Engagement und die Begleitung. Die Choristen wünschen ihr weiterhin viel Freude mit der Musik, der Familie und dem kleinen Enkelkind.

Vorstand Kirchenchor St. Michael
Stefan Müller

Wallfahrt nach Andechs

Am Samstag den 27. April machen wir uns wieder auf den Weg nach Andechs.

Abfahrt mit Privatautos nach Pähl ist um 7:00 Uhr am Bahnhof. Von dort gehen wir Richtung Andechs.

Wer nur zum Gottesdienst möchte und nicht zu Fuß gehen kann, für den besteht die Möglichkeit im **Gemeindebus** mitzufahren. **Abfahrt dazu ist um 9:00 Uhr am Pfarrhof. Bitte bis Freitag 26. April im Pfarrbüro anmelden.**



Der **Gottesdienst** in Andechs beginnt um **10:00 Uhr**.

Nach dem Mittagessen fahren wir um ca. 13:00 Uhr wieder zurück nach Seeshaupt.

Bittgang der Pfarreiengemeinschaft

Herzliche Einladung an alle aus Iffeldorf, Bernried und Seeshaupt:

Am **7.Mai um 18:00 Uhr** treffen wir uns in Seeshaupt an der Pfarrkirche.

Von dort gehen wir gemeinsam **nach Seeseiten**, um im Anschluss die Hl. Messe zu feiern.



aus der Pfarrgemeinde

Pfarnachmittag im Februar

Herr Franz Becherer zeigte Bilder vom Schwarzlaichmoor untermalt mit schöner Musik. Das Moor liegt zwischen Hohenpeißenberg und Peiting. Es wurde bereits 1951 unter Naturschutz gestellt.



Auf den Bildern konnte man die Blumenvielfalt bewundern und man dachte sich hoffentlich wird's bald warm, damit man dort einmal wandern kann.

Auch diesmal war der Pfarnachmittag wieder gut besucht.

Weltgebetstag der Frauen aus Palästina

Am Freitag den 1. März fand wieder unser ökumenischer Weltgebetstag im Pfarrheim statt. Der diesmal aus Palästina kam.

Herr Fritz Hauenstein aus Penzberg war ca. vier Wochen vor dem Ausbruch des Krieges am 7. Oktober 2023 in Palästina. Er berichtete von der Lage dort und zeigte uns viele Bilder.



Der WGT war wieder gut besucht, und die Gebetstexte wiesen auf die Kriegslage hin.

Auch Pfarrer Reithemann nahm an der Veranstaltung teil.



aus der Pfarrgemeinde

Fastenessen 2024

Am Sonntag, den 17.03.24 fand nach dem Gottesdienst das alljährliche Fastenessen statt. Bei einem gut gefüllten Trachtenheim mit circa 70 Gästen wurde gespeist, was viele fleißige Helfer der Pfarrgemeinde zu Hause gekocht und gebacken hatten: Von Suppen über Salate, Aufläufe, bis hin zu Kuchen und Torten. Alles zusammen ergab eine tolle Mittagstafel, die nach einem Tischgebet unseres Pfarrers eröffnet wurde.



Durch die Spenden für das Essen konnten so 483,50 € eingenommen werden, die Misereor zugutekommen.

Herzlichen Dank an alle Köche, Bäcker, Helfer und Helferinnen sowie alle Gäste für diese gelungene Veranstaltung.

Kirche St. Heinrich

In der Marienkirche in St. Heinrich wurde auf Geheiß der Diözese Augsburg im Herbst 2023 eine Putzdeckenprüfung durchgeführt. Wie sich herausgestellt hat, war im Chorraum das Deckengemälde extrem gelockert und dadurch konnte nicht gewährleistet werden, dass der Putz sich plötzlich lösen würde und herunterbricht.

Eine erste Maßnahme musste getroffen werden. Die Kirche in St. Heinrich wurde kurzerhand ab Allerheiligen gesperrt. Die Firma, die die Putzdeckenprüfung durchgeführt hat, hat dann als weitere Maßnahme zwei Netze im Chorraum/Altarraum angebracht. Dies



dient dazu, sollte sich der Putz lösen, wird dieser aufgefangen und kann dann nochmals an der Decke angebracht werden. Die Kosten für das Netz wurden großzügig von der Diözese übernommen.

In den nächsten Jahren muss aber der komplette Deckenputz restauriert werden. Diese Kosten muss die Pfarrei selbst übernehmen. Nun sind wir von der **Kirchenverwaltung auf großzügige Spenden angewiesen**. In diesem Jahr werden wir ein Hinweis anbringen, dass wir für den Erhalt der Kirche bitten. Dies ist in den anderen Kirchen der Diözese ebenfalls üblich.

Christina Christoph, Kirchenpflegerin

Erfüllter Tag am Bischofssitz

Auf der Landkarte der Diözese befindet sich unsere Pfarreiengemeinschaft ganz am Rande, weit weg von der Augsburger Zentrale, kaum jemand kennt sie näher. So entstand im Pastoralrat die Idee, sich einmal gemeinsam in Augsburg umzuschauen. Dies tat dann ein ganzer Bus mit Pfarreimitgliedern aus Seeshaupt, Bernried und Iffeldorf am 2. März und erlebte einen gut gefüllten, höchst interessanten und sonnigen Tag.

Diakon Robert Ischwang (Bernried) – als gebürtiger Augsburger mit einem „Heimspiel“ – führte uns zunächst entlang der alten Stadtmauer zum Dom, wo wir in zwei Gruppen ganz individuelle Führungen in der Bischofskirche erhielten.



Ein völlig konträres Gotteshaus bekamen wir dann mit der Moritzkirche zu sehen: Deren Innenraum wurde vor wenigen Jahren komplett neu gestaltet und in Material und Ausstattung auf das absolute Minimum reduziert – eine ganz andere Art von Ruhepunkt mitten in der umtriebigen Augsburger City.

... erfüllter Tag am Bischofsitz



Im Zeughaus gab es die verdiente mittägliche Stärkung, hernach konnte man zwischen einer Stadtführung und einem Besuch der historischen Wassertürme (Weltkulturerbe!) wählen.



Anschließend traf man sich wieder in St. Ulrich und Afra, wo wir in der Krypta vor den Sarkophagen der beiden Heiligen mit Pfarrer

Reithemann einen schönen Gottesdienst feiern durften. Die vielfältigen Kunstschatze des Kirchenraumes lernten wir dann noch bei einer äußerst anschaulichen Führung kennen. Besonderes Highlight dabei: Das wertvolle Ulrichskreuz mit Splittern vom Kreuz Christi.

Müde, aber reich beschenkt und dankbar für viele neue Eindrücke traten wir die Heimreise an. So ist jetzt auch für uns die Bischofsstadt keine „terra incognita“ mehr!

Ein herzliches Vergelt's Gott für Programmgestaltung und Organisation geht an Maria Mack und Robert Ischwang!!!

Das Iffeldorfer Heilige Grab



Karwoche 25. - 30. März 2024 Pfarrkirche St. Vitus Iffeldorf

Herzlich willkommen zur stillen Betrachtung und zum Gebet:
Mo - Fr 9-21 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Während der Gottesdienste
am Gründonnerstag (19-20 Uhr) und Karfreitag (15-16.30 Uhr) ist keine Besichtigung möglich

Palmsonntag
24. März, 19.30

Die Kirche ist ab
19.00 geöffnet

**Musikalische Andacht
zur Eröffnung des Hlg. Grabes**

*Ensemble musica sacra, Ltg. Pia Janner-Horn
Elisabeth Rieder-Grupp, Orgel
Kammerchor St. Vitus*

Dienstag
26. März, 17.00

Öffentliche Führung für KINDER

Mittwoch
27. März, 17.00

Öffentliche Führung

Karfreitag
29. März, 19.00

**Wort, Lied und Musik
zum Karfreitag**

*Heuwinkl-Zweigesang, Franz Schesser (Zither),
Martha Horn (Klarinette), Heinz Hennen (Flöte),
Ellen Hennen (Fagott), Monika Heiß (Sprecherin)*

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.
Weitere Führungen auf Anfrage nach Vereinbarung im Pfarrbüro (Tel. 08856/2629)

Der nächste Pfarrbrief wird zu Pfingsten erscheinen.

Kontakte:

Redaktionsteam

Albert Meßmer
(albert.messmer@t-online.de)
Christa Bonitz
(bonitz-christa@web.de)
Judith Nachtmann
(judith-nachtmann@web.de)

Pfarrer Bernd Reithemann

Weilheimer Str. 4, 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/751 Fax: 08801/1454

PGR-Vorstand

Christa Bonitz, Jenhausen 18,
Tel. 08801/2230

**Kirchenpfleger/in
für Seeshaupt**

Christina Christoph,
Seeshaupt Tel. 08801/913432

für Magnetsried/Jenhausen

Michael Bernwieser,
Magnetsried Tel. 08801/2189

Pastorale Mitarbeiterin

Petra Eberle, St. Heinricher Str. 81,
Seeshaupt Tel. 08801/774

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat Seeshaupt

Der Pfarrgemeinderat Seeshaupt ist dabei eine neue Internetseite zu erstellen.

Bestimmt ist noch nicht alles perfekt, aber wir sind dabei und versuchen unser Bestes. Die Adresse lautet:

www.pfarrgemeindeseeshaupt.de

